

Sieben Abende über  
das Verhandeln,  
das Waffen liefern,  
die Kriegsherde  
und die Sehnsucht  
nach Frieden

2025



Im 500. Jubiläumjahr des Bauernkrieges ist wieder Krieg in Europa. In Palästina gab es einen pogromartigen Überfall auf Israel. Bis heute zieht er Kriegshandlungen und eine Hungersnot nach sich. Die Weltöffentlichkeit ist polarisiert.

Nun können wir über dieses Thema nicht mehr schweigen und haben für Sie eine Jahresreihe organisiert, die die aktuellen Kontroversen aufnimmt, aber auch prinzipielle Fragen stellt: Gibt es einen gerechten Krieg? Wie weit muss der Krieg sein, damit Verhandlungen in Gang kommen? Ist Gewaltverzicht ethisch zu verantworten? Und: Wie geht Versöhnung?

Wir laden Sie ein, mit uns zu hören, zu lernen und zu streiten!

Frank Hiddemann, Ökumenische Akademie Gera Altenburg  
Jens Lattke, Lothar-Kreyssig-Ökumene Zentrum

## 1. Der gerechte Krieg – Krieg als Mittel der Politik?

24. April 2025, 19 Uhr in St. Johannis, Gera

Der Experte ist Prof. Dr. **Manuel Vogel**, Neutestamentler an der FSU Jena und Herausgeber eines Buches über den Heiligen Krieg. Anschließend führen der Friedensbeauftragte der EKM **Jens Lattke** und der Dresdener Militärdekan **Klaus Kaiser** ein Streitgespräch.

Moderation: Pfarrer Dr. Frank Hiddemann

## 2. Ukraine oder Niemand kämpft für sich

23. April 2025, 19 Uhr in St. Trinitatis, Gera

An diesem Abend diskutieren Prof. Dr. **Rochus Leonhardt** und **Jürgen Wagner** kontrovers. Prof. Dr. **Rochus Leonhardt** ist Systematischer Theologe mit Schwerpunkt Ethik in Leipzig. Er hat seinen Grundwehrdienst bei der NVA geleistet, lange Zeit eine Lehrstuhlvertretung an der Universität der Bundeswehr in Hamburg ausgeübt und gerade ein Buch zur „Friedensethik in Kriegszeiten“ herausgegeben.

**Jürgen Wagner** ist Politikwissenschaftler und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. Sein aktuelles Buch trägt den Titel „Im Rüstungswahn: Deutschlands Zeitenwende zu Aufrüstung und Militarisierung“.

Moderation: Pfarrer Dr. Frank Hiddemann



### 3. Der Streit um Palästina

9. Juni 2025, 19 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul Kraftsdorf

Prof. Dr. **Wolfgang Kraushaar** ist in der Rolle des neutralen Experten. Er ist Politikwissenschaftler am Hamburger Institut für Sozialforschung. Sein Buch „Israel: Hamas – Gaza – Palästina. Über einen scheinbar unlösbaren Konflikt“ wird von der Bundeszentrale für Politische Bildung verbreitet und gilt als eine Art Handbuch des Konflikts.

Als radikaler Kritiker der Militärstrategie Israels – er nennt sie Genozid – hat **Hamed Abdel-Samad** zugesagt. Auch er ist Politikwissenschaftler und Publizist. Als radikaler Kritiker dieser Thesen und Verteidiger Israels kommt **Philipp Peymann Engel**, Chefredakteur der Jüdischen Allgemeinen. Der Nahostbeauftragte der EKM Pfarrer **Christian Kurzke** ist der pastor loci und begrüßt seine Gäste.

Moderation: Pfarrer Dr. Frank Hiddemann

### 4. Pazifismus oder Gewalt beendet keine Kriege

21. August 2025, 19 Uhr in der Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz

Der Leiter des Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrums und Friedensbeauftragte der EKM **Jens Lattke** referiert über Geschichte und Begriff des Pazifismus. Die Streitpartner sind die Generalsekretärin des ökumenischen friedenskirchlichen Netzwerkes „Church and Peace“ **Juliane Prüfert** und der systematische Theologe Prof. Dr. **Michael Haspel** (Erfurt/Jena).

Moderation: Pfarrer Dr. Frank Hiddemann

### 5. Kirche und Frieden

23. Oktober 2025, 19 Uhr in St. Elisabeth, Gera

Das Impulsreferat hält Sr. PD Dr. **Nicole Grochowina**. Sie gehört zur „Communität Christusbruderschaft Selbitz“, ist habilitierte Geschichtswissenschaftlerin, St. Pauli-Fan und im Rat der EKD.

Nach ihrem Vortrag wird es Interviews am Stehtisch geben, die Biografien in der Friedensbewegung vorstellen.

**Andreas Schaller** war als Friedenspfarrer bekannt. Seine Stasi-Akte trug den Code-Namen „Pazifist“. Heute ist er für Taurus-Lieferungen an die Ukraine.

Pfarrer Dr. **André Demut**, Beauftragter der EKM für Landtag und Landesregierung, war Bausoldat und ist nach wie vor inspiriert von Karl Barths Lehre des gerechten Friedens. Die frühe Lektüre von Franz Werfels „Die vierzig Tage des Musa Dagh“ hält ihn bis heute davon ab, Pazifist zu sein.

Moderation: Pfarrer Dr. Frank Hiddemann

### 6. Der Westfälische Friede

30. Oktober 2025, 19 Uhr in Bräuerkirche Altenburg

Dr. **Christoph Nonnast** promovierte über die Politik der Gesandten des Herzogtums Sachsen-Altenburg auf dem Westfälischen Friedenskongress und wird uns in die historische Dimension des Themas einführen.

**Jens Lattke** ist der Leiter des Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrums der EKM und Friedensbeauftragter unserer Kirche. Er denkt darüber nach, unter welchen Bedingungen Friedensverhandlungen in Gang kommen.

Moderation: Pfarrer Dr. Frank Hiddemann

### 7. Die Brücke von Arnheim

13. November 2025, 19 Uhr in St. Johannis, Gera

Den Impulsvortrag hält Prof. Dr. **Martin Leiner** vom Jenenser Institut für Versöhnungsstudien. Über Versöhnung in der Politik – besonders in der Partnerschaftsarbeit mit Arnheim – denkt Oberbürgermeister der Stadt Gera **Kurt Dannenberg** nach. Der Superintendent des Kirchenkreises Gera **Hendrik Mattenklodt** spricht über Versöhnung in der kirchlichen Praxis vor Ort, und der Regionalbischof em. Dr. **Hans Mikosch** erzählt, wie er in Arnheim als erster Deutscher eine Rede bei der offiziellen Gedenkveranstaltung hielt.

Moderation: Pfarrer Dr. Frank Hiddemann

Eine Veranstaltungsreihe der  
Ökumenische Akademie Gera Altenburg  
(Fliesenschön, Weinbergstraße 4, 07568 Gera)  
in Kooperation mit dem Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum  
(Am Dom 2, 39104 Magdeburg).

Kontakt:

Pfarrer Dr. Frank Hiddemann, 0172-4273307, f.hiddemann@eebt.de.

Aktuelle Informationen finden Sie hier:

<https://oek-akademie-gera.de/>.

Die Veranstaltungen werden auf unserem YouTube-Kanal dokumentiert:

<https://www.youtube.com/@okumenischeakademiegeraalt3283>.

